

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wahrer Bekehrungs-Weg/ Worauf Ein Christlich Gemüth die Zeit seines Lebens zum Wohlgefallen Gottes recht wandeln kan

Dent, Arthur

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1701

VD18 13124056

(XIII.) Von der glückseligen Ewigkeit, oder dem ewigen Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-219098

gegen in der Luft / und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander. 1. Ep. an die Thessalonier 4. v. 17. bis 18.

6. Wenn er kommen wird / so wird er herrlich erscheinen mit seinen heiligen / und wunderbar mit allen gläubigen. 2. Ep. an die Thessalonier 1. v. 10.

7. Es wird aber des HERRN Tag kommen als ein Dieb in der Nacht / in welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen / die Elemente aber werden für Hitze zerschmelzen / und die Erde und die Wercke die drinnen sind / werden verbrennen. So nun das alles solt zergehen / wie solt ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen ? 2. Ep. Petri 3. v. 10/11.

(XIII.) Von der glückseligen Ewigkeit / oder dem ewigen Leben.

1. Für dir ist Freude die fülle und lieblich Wesen zu deiner rechten ewiglich. Psal. 16. v. 11.

2. Die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz / und die so viel zu der Gerechtigkeit weisen wie die Sterne immer und ewiglich. Daniel. 12. v. 3.

3. Als

3. Als denn wird der Gerechte stehen mit grosser Freudigkeit wieder die so ihn geängstet haben/ und so seine Arbeit verworfen haben. Wenn dieselben denn solches sehen/werden sie grausam erschrecken für solcher Seligkeit/der sie sich nicht versehen hätten: Und werden untereinander reden mit reu/ und für Angst des Geistes seuffzen: Das ist der/ welchen wir etwa für einen Spott hatten und für ein hönisch Beyspiel. Wir Narren hielten sein Leben für unsinnig/ und sein Ende für eine Schande: Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes und sein Erbe ist unter de Heiligen. Darum so haben wir des rechten Weges gefehlet/ und das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geschienen / und die Sonne ist uns nicht aufgegangen. Wir haben eitel unrechte und schändliche Wege gegangen/ und haben gewandelt wüste Unwege: Aber des HErrn Weg haben wir nicht gewußt. Was hilft uns nun der Pracht? Was bringet uns nun der Reichthum samt dem Hochmuth. Es ist alles dahin gefah-

ren

ren wie ein Schatte / und wie ein Ges
schrey das fürüber fähret. Buch der Weis
heit 5. v. 1. bis 9.

4. Denn werden die Gerechten leuch
ten / wie die Sonne in ihres Vaters Rei
che. Matthäus 13. v. 43.

5. Das ist aber das ewige Leben / daß
sie dich / daß du allein wahrer Gott bist /
und den du gesand hast Jesum Chri
stum erkennen. Johannis 17. v. 3.

6. Vater ich wil / daß / wo ich bin auch
die bey mir seyn / die du mir gegeben hast /
Daß sie meine Herrligkeit sehen / die du
mir gegeben hast. v. 24.

7. Es hats kein Auge gesehen / und kein Ohr ge
höret / und ist in keines Menschen Herz kommen
was Gott bereitet hat denen die ihn lieben. 1.
Ep. an die Corinthher 2: v. 9.

8. Ich ward entzückt in das Paradies und hö
ret unaussprechliche Wort, welche kein
Mensch sagen kan. 2. Ep. an die Corinth. 12 v. 4.

9. Unser Wandel ist im Himmel von dannen
wir auch warten des Heylandes / Jesu Christi
des Herrn : Welcher unsern nichtigen leib ver
klären wird / daß er ähnlich werde sei
nem verklärten Leibe / nach der Wirkung
da er mit kan alle dinge ihm unterthänig ma
chen. Ep. an die Phil. 3. v. 20 / 21

ro. Wenn

10. Wenn aber Christus/ euer Leben/ sich off-
 feubahren wird/ dann werdet ihr auch offenbahr-
 vet werden mit ihm in der Herrlichkeit. Ep. an die
 Colosser 3. v. 4.

11. Gelobet sey Gott und der Vater unsers
 Herrn Jesu Christi/ der uns nach seiner grossen
 Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer le-
 bendigen Hofnung/ durch die Auferstehung Je-
 su Christi von den todten. Zu einem unvergäng-
 lichen und unverwelcklichen Erbe/ das behalten
 wird im Himmel/ euch: Die ihr aus Gottes
 Macht durch den glauben bewahret werdet zur
 Seligkeit/ welche zubereitet ist/ daß sie offenbahr
 werde zu der letzten Zeit: In welcher ihr euch
 freuen werdet/ die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo
 es sein soll) traurig seyd in mancherley Ansehung:
 Auf daß euer glaube rechtschaffen und viel
 köstlicher erfunden werde denn das vergänglichhe
 Gold/ das durchs Feuer bewahret wird zu Lobe/
 Preiß und Ehre/ wann nun offenbahrt wird
 Jesus Christus: Welchen ihr nicht gesehen und
 doch lieb habet/ und nun an ihn gläubet/ wie-
 wohl ihr ihn nicht sehet/ so werdet ihr euch freuen
 mit unaussprechlicher und herrli-
 cher Freude. Und das Ende eures glau-
 bens davon bringen/ nemlich der Seelen Selig-
 keit. 1. Ep. Petri. 1. v. 3. bis 9.

12. Meine lieben/ wir sind nun Gottes Kin-
 der/ und ist noch nicht erschienen was wir seyn
 werden: Wir wissen aber/ wenn es erscheinen
 wird/ daß wir ihn gleich seyn werden/
 denn

denn wir werden ihn sehen wie er ist. 1. Ep. Joh.
3. v. 2.

13. Nachdem Johannes in seiner Offenbarung
Cap. 21. von 10. bis zum 21. Verse das neue Jerusa-
lem beschrieben hatte/ sezt er hinzu: Und ich sahe
keinen Tempel darinnen: Denn der Herr der All-
mächtige Gott ist ihr Tempel/ und das Lam. Und
die Stadt darf keiner Sonne noch des Mondes/
daß sie ihr scheine: denn die Herrlichkeit Gottes
erleuchtet sie/ und ihr Leuchte ist das Lam. v. 22. 23.

14. Und er zeigte mir einen lauter Strohm
des lebendigen Wassers/ klar wie ein Crystal/ der
ging von dem Stuel/ und des Lammes. Mitten
auf ihren Gassen / und auf beyden Seiten des
Strohms stund Holz des Lebens/ das trug zwöl-
ferley Früchte alle Monden/ und die Blätter des
Holzes dieneten zur Gesundheit der Heyden. Und
wird kein verbanntes mehr seyn/ und der Stuel
Gottes und des Lammes wird darinnen seyn/ und
seine Knechte werden ihm dienen: Und sehen sein
Angeichte/ und sein Nahme wird an ihren Stir-
nen seyn. Und wird keine Nacht da seyn/ und
nicht bedürfen einer Leuchten/ oder des Lichtes
der Sonnen: Denn Gott der Herr wird sie er-
leuchten/ und sie werden regieren von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Cap. 21. v. 1. bis 5. Siehe hiervon noch
mehrere Sprüche in den vorhergehenden 13. Cap.
von der herrlichen Erscheinung Jesu Christi zum
jüngsten Gerichte und weiter das 1. Cap. von der
grossen Herrlichkeit und Majestät Gottes/ wel-
chem allein sey Preis und Ehre/ nun und zu ewi-
gen Zeiten/ AMEN!